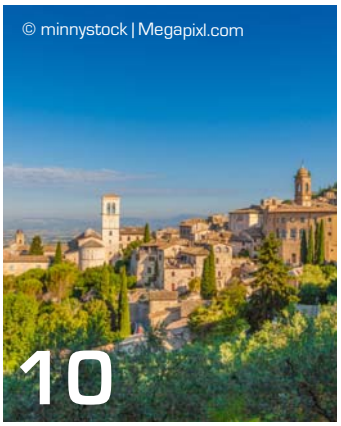
März 2025 | 5,50 €

Bus + URLAUB

MEIN MAGAZIN

LANG Reisen
Den Urlaub gönn ich mir



Titelbild:© Stockfoto | Massimo Cattaneo

Wissenswertes

4 Plus für Bus mehr als nur ein Transportmittel →

Land & Leute

10 Umbrien das grüne Herz Italiens →

16 Ischia idyllische Buchten & heiße Thermalquellen →

24 Der Glacier-Express →

30 Marokko - Märchen aus 1001 Nacht →

36 Die holländische Nordseeküste →

Events

42 Ostern in Deutschland →

Reisen

48 Ischia - Entspannen wie die Götter →

Herzlich Willkommen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in unserer März-Ausgabe haben wir wieder eine bunte Palette interessanter Themen zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Schmökern.

Plus für Bus
Erleben Sie, wie Busreisen weit mehr als nur den Weg von A nach B darstellen. Freuen Sie sich auf Komfort und unvergessliche Reiseerlebnisse.

Umbrien
Entdecken Sie Umbrien mit seiner üppigen Natur und reichen Kultur. Genießen Sie authentische Begegnungen und kulinarische Genüsse.

Ischia
Lassen Sie sich von den malerischen Buchten und wohltuenden Thermalquellen Ischias verzaubern. Erleben Sie Entspannung gepaart mit mediterraner Lebensfreude.

Glacier-Express
Die spektakuläre Aussicht und der einzigartige Komfort einer Fahrt mit dem Glacier-Express werden Sie begeistern. Bewundern Sie schneebedeckte Landschaften und atemberaubende Panoramen.

Marokko
Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt Marokkos voller Magie und Abenteuer. Erleben Sie lebendige Märkte, eine beeindruckende Architektur und den Reiz der Wüste.

Holländische Nordseeküste
Erkunden Sie die erfrischende Weite und den maritimen Charme der holländischen Nordseeküste. Dünen, Sand und Meer - mehr braucht man nicht für erholsame Urlaubstage.

Ostern in Deutschland
Wir stellen Ihnen traditionelle und nicht alltägliche Osterbräuche in Deutschland vor. Erleben Sie, wie regional unterschiedlich die Feiertage begangen werden.

LANG
LANG
LANG
LANG
UNSER "NEUEN" 2018!

Plus für Bus

Mehr als nur ein Transportmittel

Busreisen haben längst ihren festen Platz im Herzen von Reisenden gefunden – und das aus gutem Grund. In einer Zeit, in der nachhaltiges und gemeinschaftliches Reisen an Bedeutung gewinnt, bietet der Reisebus eine ideale Alternative zu Auto oder Flugzeug. Wer an eine Busreise denkt, assoziiert nicht nur den Weg von A nach B, sondern ein Rundum-Erlebnis, das Bequemlichkeit, Entspannung, Komfort, Gemeinschaft und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis miteinander vereint.

Der Stressfreie Weg ans Ziel

Ein zentraler Vorteil der Busreise liegt in ihrer Bequemlichkeit. Bereits vor der Abfahrt ist vieles für Sie organisiert. Ein durchdachtes Reiseprogramm lässt den Stress des Reisens hinter sich. Moderne Busse bieten einen hohen Standard an Komfort. Bequeme Sitze mit großzügigem Platzangebot, verstellbare Rückenlehnen, eine Klimaanlage, sanitäre Einrichtungen und Entertainment-Systeme sorgen dafür, dass Sie entspannt reisen können. Selbst auf längeren Strecken bleibt der Komfort erhalten – was vor allem bei älteren Reisenden oder Familien mit Kindern einen unschätzbaren Vorteil darstellt.

Die Busreise bietet ein besonderes Maß an Entspannung, denn sie erlaubt es Ihnen, den Alltag hinter sich zu lassen. Während der Fahrt können Sie sich ganz auf Ihre Erholung konzentrieren. Ob Sie ein spannendes Buch lesen, Ihre Lieblingsmusik hören oder einfach aus dem Fenster die vorbeiziehende Landschaft genießen – die Zeit im Bus wird zum entspannten Teil Ihres Urlaubes. Zudem tragen die bequeme Sitzhaltung und das angenehme Ambiente im Bus dazu bei, dass Sie sich rundum wohlfühlen. Die angenehme Geräuschkulisse des rollenden Fahrzeugs wirkt für viele wie eine Art mobile Meditation, die Stress reduziert und zur inneren Ruhe beiträgt.

Mehr als ein Transportmittel

Busreisen sind längst nicht mehr nur eine schlichte Beförderungsmethode. Sie bieten ein echtes Erlebnis, das individuell gestaltet werden kann. Vor allem bei organisierten Busreisen wird das Ziel nicht nur als reines Ziel, sondern als Erlebnis inszeniert. Unterwegs halten spannende Zwischenstopps, kulturelle Höhepunkte und landschaftlich reizvolle Abschnitte den Reisenden in Atem. Oft werden lokale Spezialitäten offeriert oder Ausflüge in Sehenswürdigkeiten integriert, sodass jede Busreise zu einer kleinen Entdeckungstour wird. Auf diese Weise vereint sich der Reiz des Reisens mit dem Komfort eines organisierten Transports – ein unschlagbares Konzept für Entdecker und Kulturinteressierte.

Ein weiterer besonderer Aspekt der Busreise ist das Gemeinschaftsgefühl, das sich während der Fahrt einstellt. Anders als beim Individualverkehr entsteht hier schnell eine besondere Atmosphäre unter den Mitreisenden. Gespräche über Lieblingsorte, gemeinsame Erlebnisse oder der Austausch von Reiseerfahrungen tragen dazu bei, dass schnell ein Gefühl von Zusammengehörigkeit entsteht. Gerade bei Gruppenreisen oder organisierten Ausflügen entsteht so ein reger Austausch, der nicht nur den Weg versüßt, sondern oftmals auch zu langanhaltenden Freundschaften führt. Diese gesellige Komponente macht die Busreise zu einer idealen Option für Alleinreisende, die Anschluss und Gemeinschaft suchen.

Die Kombination aus gut organisierter Reise, angenehmer Gesellschaft und dem Komfort moderner Busse sorgt für eine durchweg positive Grundstimmung. Ein reibungslos abgestimmter Ablauf, freundliches Personal und das Gefühl, sich auf das Wesentliche – den Urlaub – konzentrieren zu können, heben die Laune aller Mitreisenden. Eine entspannte Atmosphäre im Bus lässt oft Sorgen und Stress des Alltags vergessen. Das gemeinsame Erlebnis, das auf jedem Kilometer spürbar ist, fördert nicht nur die Stimmung, sondern auch die Vorfreude auf das, was am Ziel auf einen wartet.

Bildnachweis
1 © Dolgachov | Megapixl.com
2 © Dolgachov | Megapixl.com

LANG Reisen

LANG
Exclusive
familiär

Sorgfalt bis ins Detail

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor einer Busreise ist die ausgezeichnete Organisation. Als ihr professioneller Reiseveranstalter sorgen wir dafür, dass alle Details vorab durchdacht und aufeinander abgestimmt sind. Von der Abholung und dem Check-in bis hin zu Zwischenstopps und der sicheren Ankunft am Zielort – jeder Schritt wird mit größter Sorgfalt geplant. Diese präzise Organisation minimiert Stresssituationen und ermöglicht es Ihnen, sich voll und ganz auf das Reiseerlebnis zu konzentrieren. Eine gute Organisation schafft Vertrauen und sorgt dafür, dass Sie sich jederzeit in guten Händen wissen. Dies gilt sowohl für Kurztrips als auch für ausgedehnte Urlaubsreisen.

Ein weiterer unschlagbarer Vorteil der Busreise ist das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis. Im Vergleich zu anderen Reisemöglichkeiten bietet die Busreise ein umfassendes Paket aus Komfort, Service und Erlebnis zu einem oft überraschend günstigen Preis. Die Kosten für den Transport, die Organisation und die gebotenen Extras werden transparent und fair kalkuliert. Dies macht die Busreise besonders attraktiv für preisbewusste Reisende, die nicht auf Qualität und Service verzichten möchten.

Fazit

Die Busreise hat sich als ideale Reisemethode etabliert, die weit mehr bietet als nur einen sicheren Transport von A nach B. Sie vereint Bequemlichkeit, Entspannung und Komfort mit einem erlebnisreichen Reiseverlauf und einem ausgeprägten Gemeinschaftsgefühl. Durch die sorgfältige Organisation und das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis wird jede Busreise zu einem Rundum-sorglos-Paket, das individuell auf die Bedürfnisse der Reisenden abgestimmt ist. Ob Vereine, Kulturinteressierte, Familien oder Alleinreisende – die Busreise bietet für jeden etwas und sorgt dafür, dass der Weg genauso schön ist wie das Ziel. Gleichzeitig zählt der Reisebus zu den sichersten Verkehrsmitteln überhaupt. Auch der Umweltaspekt spricht für eine Busreise. Im Vergleich zu Individualreisen mit dem Auto oder Flugreisen weist der Reisebus einen deutlich geringeren CO2-Ausstoß pro Person auf. Wer sich für eine Busreise entscheidet, leistet somit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Erleben Sie selbst, wie angenehm und erlebnisreich eine Busreise sein kann. Lehnen Sie sich zurück, genießen Sie den Komfort und freuen Sie sich auf unvergessliche Momente, die Sie gemeinsam mit anderen Reisenden teilen – denn manchmal ist der Weg das eigentliche Ziel.

Umbrien

das grüne Herz Italiens

1

Assisi berührt das Herz, sobald man seine mittelalterlichen Mauern erblickt und über das sanfte Hügelland Umbriens gleitet. Schon von Weitem funkelt die berühmte Basilika San Francesco di Assisi in der Sonne, während die Rocca Maggiore über der Stadt thront. Die Geschichte des Ortes reicht bis ins antike Assisium zurück, doch vor allem durch den heiligen Franz von Assisi erlangte diese Stadt weltweite Bedeutung. Seine Lehre der Demut und Liebe zur Schöpfung prägt die Atmosphäre bis heute, besonders wenn man durch die schmalen Gässchen schlendert oder in einer stillen Ecke die Blicke aufs umbrische Tal genießt.

Die Basilika San Francesco ist Höhepunkt eines jeden Besuchs: Sie besteht aus zwei übereinanderliegenden Kirchen mit faszinierenden Fresken von Giotto und Cimabue und bietet in der Krypta die Grabstätte des Heiligen. Daneben ziehen der Dom San Rufino, die Kirche Santa Chiara und der alte Stadtkern mit dem römischen Minervatempel in der heutigen Piazza del Comune in ihren Bann. Überall atmet man Geschichte, während der Duft von Kräutern, Olivenöl und frisch gebackenem Brot aus kleinen Trattorien strömt. Umgeben von den Ausläufern des Monte Subasio, der mit seinen Olivenhainen und Wiesen die sanfte Hügellandschaft prägt, bietet Assisi einen friedvollen Rückzugsort, an dem man inmitten uralter Mauern neue Kraft schöpfen kann.

Fährt man weiter südlich, gelangt man nach **Spoleto**. Diese Stadt beeindruckt durch ihre monumentalen Bauten und ihre Lage, eingerahmt von grünen Hügeln. Einst langobardische Herzogstadt, bewahrt Spoleto eine reiche Geschichte, erkennbar an der beeindruckenden Kathedrale mit Fresken von Filippo Lippi und der mächtigen Rocca Albornoziana. Ein besonderes Wahrzeichen ist der Ponte delle Torri, eine hohe Brücke, die sich über eine tiefe Schlucht spannt und einen atemberaubenden Blick in die umbrische Landschaft eröffnet. Im Inneren der Stadt führen enge Treppen und Gassen zu kleinen Plätzen, wo Cafés und Geschäfte zum Verweilen einladen. Wer gern Kultur genießt, sollte das Festival dei Due Mondi nicht verpassen, wenn Musik, Theater und Tanz die Straßen erfüllen und Spoleto zum Treffpunkt internationaler Künstler wird.

Das Umland besticht durch dichte Wälder und Höhenwege, die zu stillen Momenten inmitten einer fast unberührten Natur einladen. Ein Stück davon entfernt erhebt sich der Berg **Sant'Elia**. Schon die Fahrt dorthin ist voller Windungen, bei denen hinter jeder Kurve ein neuer Ausblick wartet: weite Täler, verstreute Dörfer und Olivenhaine. Oben angekommen,

Bildnachweis
1.© Jenifoto406 | |Megapixl.com
2.© dudlajzov | stock.adobe.com

2

umfängt den Besucher die ursprüngliche Kraft des Berges, mit dem Duft wilder Kräuter und atemberaubender Weite. Man sagt, Mönche hätten hier in Einsiedeleien gebetet und Hirten ihr Vieh geweidet. Wer innehält und lauscht, fühlt sich fast in eine Zeit versetzt, als die Bergwelt noch eine stille Zuflucht vor dem lauten Treiben war. Der Gipfelblick ist unvergesslich, vor allem bei klarem Himmel, wenn die Apenninen in der Ferne aufragen.

Auch **Perugia**, die Hauptstadt Umbriens, darf auf einer Rundreise nicht fehlen. Sie thront auf einem Hügel und verschmilzt prachtvolle Geschichte mit lebendiger Gegenwart. Beim Betreten der Altstadt durch eines der alten Stadttore spürt man sofort die mittelalterlichen Wurzeln, die sich in engen Gassen und robusten Steinbauten zeigen. Besonders die Piazza IV Novembre mit dem Palazzo dei Priori, dem Dom San Lorenzo und dem kunstvollen Brunnen Fontana Maggiore ist ein Magnet für Einheimische, Studierende und Besucher. Rund um den Brunnen, der mit Szenen des Lebens verziert ist, tobt bei Tag und Nacht ein munteres Treiben, und abends

3

erhellen warme Lichter die Fassaden. Perugia ist außerdem bekannt für seine Universität und sein ausgeprägtes Kulturleben. Gerade zur Zeit des Umbria Jazz Festivals verwandeln sich die Plätze in Open-Air-Bühnen, und in den verwinkelten Gassen erklingen Saxofone, Gitarren und Trompeten. Wer Süßes liebt, sollte sich einen Abstecher zur Fabrik Perugina gönnen, wo die berühmten Baci-Pralinen hergestellt werden.

Ganz Umbrien lädt zum kulinarischen Entdecken ein: Von herzhaften Wildschweingerichten bis zu handgemachter Pasta, durchzogen von fein geriebenem Trüffel. Olivenöl, Wein und Käse sind weitere Sterne der regionalen Küche und spiegeln die bäuerliche Tradition wider, die noch immer in kleinen Dörfern lebt. Viele Bauern und Produzenten freuen sich, ihre Produkte bei Verkostungen vorzustellen und über ihre jahrhundertealten Rezepte zu erzählen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Doch Umbrien ist mehr als die Summe seiner Orte: Es ist ein Mosaik aus Natur und Geschichte, Kunst und Andacht, das man in jedem Schritt spürt. In Assisi, wo eine heilige Aura die Gassen durchzieht, in Spoleto, wo mächtige Bauwerke in den Himmel ragen, auf Sant'Elia, wo die Natur in Stille zu einem spricht, und in Perugia, wo Geschichte und Moderne aufeinandertreffen – überall begegnet man derselben sanften Eleganz, die dem grünen Herzen Italiens innewohnt. Wer offen dafür ist, spürt in jedem Olivenhain, in jeder Kirche, in jeder zarten Brise den Pulsschlag einer Region, die seit Jahrhunderten Künstler, Gläubige und Reisende inspiriert.

Irgendwann geht selbst die schönste Reise zu Ende, doch Umbrien verlässt einen nicht so schnell. Die Erinnerungen an goldene Sonnenuntergänge über welligen Hügeln, an den Duft von Trüffeln und wilden Kräutern oder an den Anblick der Fresken in der Basilika San Francesco begleiten einen weiter. Und genau darin liegt das Geheimnis dieser Gegend: Wer einmal die Stille und Kraft dieser Landschaft gespürt hat, nimmt ein Stück davon mit in den Alltag und sehnt sich immer wieder nach einem Wiedersehen.

So wird Assisi zum Symbol für spirituelle Vertiefung, Spoleto zum Zeugnis vergangener Macht und Kunst, Sant'Elia zum Hort unberührter Natur und Perugia zur pulsierenden Herzschlagader Umbriens. Gemeinsam erzählen sie die Geschichte einer Region, die man am besten mit offenen Sinnen bereist, um hinter jeder Mauer, jedem Tor, jeder Kurve das Besondere zu entdecken. In diesem unaufdringlichen, aber intensiven Zauber liegt das, was Umbrien so einzigartig macht – und was den Wunsch weckt, immer wieder zurückzukehren, um im Schatten alter Mauern und unter dem weiten Himmel Italiens eine tiefe Verbundenheit zu spüren.

Bildnachweis
1. © Stockfoto | tykhyi
2. © opolja | stock.adobe.com
3. © Maksim Kostenko | stock.adobe.com

Eine der bekanntesten Spezialitäten Umbriens ist die „Pasta alla Norcina“, die aus der Region Norcia stammt – einem Gebiet, das berühmt ist für seine exzellenten Schweinefleischprodukte und Trüffel. Im Folgenden findest du ein traditionelles Rezept::

2

Pasta alla Norcina

Zutaten (für 4 Personen):

- 400 g Pasta (traditionell eignen sich Strangozzi, alternativ Penne oder Rigatoni)
- 300 g umbrische Schweinswurst (ohne Wursthaut, grob zerkleinert)
- 200 ml Sahne
- 1 kleine Zwiebel (fein gehackt)
- 1 Knoblauchzehe (optional, fein gehackt)
- Etwas Olivenöl
- Salz und frisch gemahlener schwarzer Pfeffer
- Frische Petersilie (gehackt, zum Garnieren)
- Optional: Einige Tropfen Trüffelöl oder frisch gehobelter schwarzer Trüffel

3

Zubereitung:

1. Pasta kochen:
Koche die Pasta in reichlich Salzwasser al dente, gemäß der Packungsanleitung.

2. Wurst anbraten:
Erhitze in einer großen Pfanne etwas Olivenöl. Brate die zerkleinerte Schweinswurst bei mittlerer Hitze an, bis sie krümelig und goldbraun ist. Wenn du möchtest, füge gegen Ende der Bratzeit die fein gehackte Zwiebel (und optional den Knoblauch) hinzu und dünste sie, bis sie weich sind.

3. Sauce fertigstellen:
Gib die Sahne zur angebratenen Wurst und lasse alles einige Minuten bei niedriger Hitze leicht köcheln, bis die Sauce etwas eindickt. Schmecke die Sauce mit Salz und Pfeffer ab.

4. Pasta mischen:
Sobald die Pasta fertig ist, abgießen (etwas Kochwasser aufbewahren) und in die Pfanne mit der Sauce geben. Vermische alles gründlich. Falls die Sauce zu dick ist, kannst du etwas vom aufbewahrten Nudelwasser hinzufügen, um die gewünschte Konsistenz zu erreichen.

5. Anrichten:
Verteile die Pasta auf Tellern, garniere sie mit frisch gehackter Petersilie und – wenn verfügbar – mit ein paar Tropfen Trüffelöl oder frisch gehobeltem Trüffel, um dem Gericht eine besondere Note zu verleihen.

Dieses Gericht vereint die herzhaften Aromen der umbrischen Wurst mit der cremigen Sahne und der edlen Note des Trüffels – ein typischer Genuss aus Umbrien, der sowohl einfach als auch raffiniert ist. Guten Appetit!

Ischia

Bildnachweis
© GoneWithTheWind | stock.adobe.com

Die Insel Ischia im Golf von Neapel gilt als eine der schönsten Inseln Italiens. Bekannt durch ihre heißen Thermalquellen, ihre malerischen Küsten und die üppige Vegetation, zieht sie seit Jahrhunderten Reisende an, die Erholung, Naturerlebnis und italienische Lebensart suchen. Obwohl Ischia nur etwa 46 Quadratkilometer groß ist, vereint sie zahlreiche Facetten auf kleinem Raum: Von steilen Klippen und sanften Buchten über lebhafte Hafenorte bis hin zu ruhigen Bergdörfern. Wer die Insel zum ersten Mal betritt, spürt schnell eine gewisse Einzigartigkeit, die sich in der reichen Geschichte, der traditionsreichen Küche und im besonderen Klima widerspiegelt.

Die bekanntesten Orte

Ischia ist in verschiedene Gemeinden eingeteilt, von denen jede ihren eigenen Charakter hat. Die größte Stadt nennt sich schlicht Ischia und ist wiederum in **Ischia Porto** und **Ischia Ponte** aufgeteilt. Ischia Porto ist der Hauptanlegeplatz für Fähren und Schnellboote, weshalb hier meist das pulsierende Zentrum der Insel zu finden ist. Bars, Restaurants, Geschäfte und ein reges Nachtleben treffen am Hafen aufeinander. Direkt angrenzend liegt das eher historische Ischia Ponte, das durch schmale Gassen, pastellfarbene Häuser und die eindrucksvolle Aussicht auf das mittelalterliche Castello Aragonese besticht. Diese kleine Halbinsel, die durch eine Steinbrücke mit Ischia Ponte verbunden ist, dominiert das Panorama und gibt eine Vorstellung davon, wie stark Geschichte und Natur hier miteinander verwoben sind.

Etwas nördlich davon, an der Nordküste der Insel, liegt **Casamicciola Terme**. Schon der

Bildnachweis

1 © eskystudio | stock.adobe.com

Name verrät, dass Thermalquellen und Kurtradition hier eine große Rolle spielen. Casamicciola ist berühmt für seine Heilbäder und war seit dem 19. Jahrhundert ein begehrtes Ziel für Kur- und Badetourismus. Auch heute noch kann man in den zahlreichen Thermalanlagen Heil- und Wellnessbehandlungen genießen, die aus den mineralreichen, warmen Quellen stammen. Daneben bietet Casamicciola eine Promenade mit kleinen Läden und Cafés sowie einen Yachthafen, von dem aus man leicht umliegende Buchten und Nachbarinseln erkunden kann.

Weiter westlich liegt **Lacco Ameno**, das für seinen markanten Felsen „Il Fungo" (zu Deutsch „Der Pilz") bekannt ist. Dieser pilzförmige Tuffsteinfelsen ragt am Küstensaum aus dem Meer empor und gehört zu den am meisten fotografierten Motiven der Insel. In Lacco Ameno befindet sich zudem das Museo Archeologico di Pithecusae, das spannende Funde zur frühgriechischen Geschichte präsentiert. Denn Ischia war in der Antike als Pithekoussai (oder Pithecusae) ein bedeutender Ort, an dem griechische Kolonisten bereits im 8. Jahrhundert v. Chr. siedelten. Auf diese lange Geschichte verweist heute unter anderem die berühmte Nestor-Schale, eines der ältesten Zeugnisse griechischer Schrift.

Forio, an der Westküste, ist flächenmäßig die größte Gemeinde der Insel. Hier zeigt sich ein anderes Gesicht Ischias: Weitläufige Weinberge, Olivenhaine und Zitrusgärten erstrecken sich an den Hügeln rund um das Zentrum, wo sich eine hübsche Altstadt mit verwinkelten Gassen und kleinen Plätzen findet. Besonders berühmt ist Forio für die „Chiesa del Soccorso", eine strahlend weiße Kirche, die auf einem Felsvorsprung hoch über dem Meer thront und einen unvergesslichen Blick auf Sonnenuntergänge bietet. Auch der Botanische Garten „Giardini Ravino" sowie die Poseidon-Gärten, eine weitläufige Thermalanlage direkt am Strand der Citara-Bucht, sind beliebte Ausflugsziele. Wer gerne bummelt, entdeckt im Zentrum Forios hübsche Boutiquen, Tavernen und Weinstuben, in denen man den lokalen Biancolella-Wein probieren kann.

Zieht es einen ins Inselinnere, lohnt sich ein Besuch von **Serrara Fontana**, der höchstgelegenen Gemeinde Ischias. Hier zeigt sich die urtümliche Seite der Insel: enge, an steilen Hängen gebaute Orte, terrassenförmig angelegte Weingärten und Kastanienwälder, in denen man bei klarer Luft grandiose Aussichten über die Insel genießen kann. Zentrum der Gemeinde ist Fontana, ein Bergdorf mit kleinen Geschäften und Gaststätten. Von hier aus führt der Weg hinauf zum Monte Epomeo, dem höchsten Gipfel Ischias. Mit seinen 789 Metern erhebt er sich deutlich über die umliegenden Hügel und bietet einen 360-Grad-Panoramablick auf den Golf von Neapel, die Nachbarinseln Procida und Capri sowie bis zum Festland mit dem Vesuv im Hintergrund.

Thermalquellen & Wellness

Ischia trägt oft den Beinamen „die grüne Insel". Doch genauso gut könnte man sie „die Insel der Thermen" nennen. Schon in der Antike war man von der Heilkraft des Thermalwassers überzeugt, das aus den zahlreichen vulkanischen Quellen sprudelt. Auf Ischia trifft geologische Aktivität auf üppiges Grün. Bis heute sind Kur- und Wellnessangebote ein entscheidender Bestandteil des Tourismus. In fast allen Orten gibt es Thermalgärten oder Quellen, die teils öffentlich zugänglich sind. Besonders bekannt sind die Poseidon-Gärten in Forio: Eine spektakuläre Anlage mit zahlreichen Becken, in denen unterschiedliche Wassertemperaturen für Abwechslung sorgen, während Palmen und mediterrane Pflanzen Schatten spenden.

Ein weiteres Beispiel ist der „Negombo"-Thermalpark in Lacco Ameno, der mit seiner einzigartigen Gartenlandschaft und künstlerischen Installationen einen besonderen Charme versprüht. Hier kann man sich nach Herzenslust im warmen Wasser entspannen, Massagen buchen oder im Meer baden, das gleich nebenan liegt.

Neben diesen großen Parkanlagen gibt es an einigen Stränden oder felsigen Küstenabschnitten natürliche Thermalquellen, in denen das mineralhaltige Wasser direkt ins Meer oder in kleine Naturbecken fließt. Ein bekannter Ort dieser Art ist die Sorgeto-Bucht bei Panza (Gemeinde Forio). Über zahlreiche Steinstufen gelangt man hinab zu einer felsigen Bucht, in der heiße Quellen ins Meer strömen. Mit ein bisschen Geschick kann man sich dort ein eigenes kleines Naturbecken suchen, in dem heißes und kühleres Meerwasser miteinander vermischt werden. Dies ist besonders außerhalb der Hochsaison ein reizvolles Erlebnis, wenn der Ort weniger überlaufen ist.

Castello Aragonese und weitere Sehenswürdigkeiten

Kaum ein Postkartenmotiv repräsentiert Ischia so sehr wie das Castello Aragonese. Die mittelalterliche Burganlage thront auf einem vulkanischen Felsen an der Ostküste, direkt vor Ischia Ponte. Eine Steinbrücke verbindet sie mit dem Festland der Insel. Ursprünglich von den Griechen als Befestigung genutzt, wurde das heutige Kastell überwiegend im 15. Jahrhundert unter der Herrschaft Alfons V. von Aragon ausgebaut. Die Anlage beherbergt Kirchen, Wehrmauern, Gärten und sogar ein ehemaliges Kloster. Besonders interessant ist ein Rundgang, der vorbei an historischen Friedhöfen für Nonnen,

Bildnachweis

2. © David Brown | stock.adobe.com

alten Gefängniszellen und wunderschönen Aussichtsterrassen führt. Von dort oben eröffnet sich ein grandioser Blick über den Golf von Neapel und die Altstadt von Ischia Ponte. Bei klarer Sicht sieht man am Horizont Capri und die Halbinsel von Sorrent.

Ein weiteres architektonisches Juwel sind die pittoresken Kirchen wie die Chiesa del Soccorso in Forio oder die Basilica di Santa Maria di Loreto. Auch die Turmgebäude, die „Torrioni", erzählen von den Zeiten, als Türme zur Verteidigung gegen Piratenangriffe errichtet wurden. Einige dieser Türme sind heute in Privatbesitz, andere beherbergen kleine Museen oder Ausstellungsräume.

Strände und Natur

Ischia bietet eine überraschende Vielfalt an Stränden: von kleinen, abgeschiedenen Buchten bis hin zu langgezogenen Sandabschnitten. Zu den beliebtesten gehören die Spiaggia dei Maronti im Süden der Insel, nahe Barano d'Ischia. Sie ist einer der längsten Strände und berühmt für ihre heißen Sandabschnitte, an denen man – ähnlich wie in einer natürlichen Sauna – im warmen Sand liegen kann. Die Citara-Bucht in Forio, an welcher auch die Poseidon-Gärten liegen, punktet mit feinem Sand und klarem Wasser. Besonders bei Sonnenuntergang entsteht hier eine bezaubernde Stimmung. Wer kleinere Strände bevorzugt, findet rund um Sant'Angelo einige reizvolle Buchten und Felsformationen.

Das Hinterland besticht durch seine üppige Vegetation. Der Monte Epomeo ist das grüne Herz der Insel, und wer den Aufstieg auf sich nimmt, wird mit einem grandiosen Ausblick belohnt. Dabei wandert man durch Kastanienwälder, vorbei an Weinreben und erreicht schließlich einen Gipfel, der aus Tuffstein besteht und sich markant vom tieferen Land abhebt. Der Panoramablick auf den Golf von Neapel, Capri und den Vesuv gehört zu den Höhepunkten eines Ischia-Besuchs. Es werden zudem geführte Wandertouren angeboten, bei denen man Wissenswertes über die einheimische Flora und Fauna sowie alte Anekdoten über das Leben auf Ischia erfährt.

Kulinarik und Kultur

Eine Reise nach Ischia wäre unvollständig, würde man nicht die lokalen Gaumenfreuden probieren. Das milde Klima und der fruchtbare Vulkanboden bieten ideale Voraussetzungen für den Anbau von Wein, Obst und Gemüse. Besonders bekannt sind die Weine Biancolella und Forastera (weiß) sowie Per'e Palummo (rot). Viele Kellereien laden im Sommer zu Weinverkostungen ein, bei denen man mehr über die Weintradition der Insel erfährt und gleichzeitig die ein oder andere Leckerei wie Bruschetta mit Olivenöl, Tomaten und Basilikum genießt.

Ein kulinarisches Aushängeschild Ischias ist das Kaninchen, auf Italienisch „Coniglio". Das Gericht „Coniglio all'Ischitana", bei dem das Kaninchen in einer Soße aus Tomaten, Knoblauch, Kräutern und Weißwein geschmort wird, gilt als

Bildnachweis
1. © Carlo Rinnen / ONT
2. © Peuky Barone-Wagener/ONT
3. © Schengen asbl / ONT
4. ORTMPSL / RC / ONT

wahre Insel-Spezialität. Die Zubereitungsmethode hat eine lange Tradition und stammt aus den Zeiten, als Fisch ein teures Gut war und Kaninchen in den Hügeln leichter zu jagen waren. Wer es lieber maritim mag, findet auf Ischia selbstverständlich auch fangfrischen Fisch und Meeresfrüchte. Besonders geschätzt werden die Muscheln und Garnelen, die in den umliegenden Gewässern gefischt werden.

Darüber hinaus ist die Insel für ihre Feste und Traditionen bekannt. Ostern wird beispielsweise mit Prozessionen und Passionsspielen gefeiert, während im Sommer verschiedene Dorffeste (Sagre) stattfinden, bei denen lokale Produkte wie Wein, Käse oder Gebäck im Mittelpunkt stehen. Oft gehört Livemusik und Tanz dazu, was einen Einblick in das lebendige Inselleben bietet.
Ischia ist eine Insel, die zu jeder Jahreszeit einen eigenen Reiz hat und eine unwiderstehliche Kombination aus Natur, Kultur und Wellness bietet. Ob beim Sonnenuntergang auf der Terrasse eines Thermalparks, auf den Spuren der Antike im Archäologischen Museum von Lacco Ameno oder beim Spaziergang durch historische Gassen mit Blick auf das Castello Aragonese: Ischia besticht durch eine unglaublich reiche Vielfalt auf kleinem Raum. Die vulkanische Herkunft und die jahrtausendealte Geschichte spiegeln sich in den heißen Quellen, den alten Wehrtürmen und den Kulturschätzen wider. Wer zwischen Strandtagen, Wanderungen, kulinarischen Entdeckungen und vielleicht einer Bootstour um die Insel wechselt, kann sich ein Bild davon machen, warum Ischia als Perle im Golf von Neapel gilt – und warum viele Gäste Jahr für Jahr zurückkehren, um sich von ihrem Zauber erneut gefangen nehmen zu lassen.

Bildnachweis

1. © lucamato | stock.adobe.com
2. © David Brown | stock.adobe.com

Der Glacie

er-Express

Der Glacier-Express zählt zu den spektakulärsten Panoramazügen der Welt – ein Zug, der nicht nur Reisende von A nach B befördert, sondern eine unvergessliche Reise durch die atemberaubende Schweizer Alpenwelt ermöglicht. Die Kombination aus technischer Finesse, jahrzehntelanger Tradition und einem unvergleichlichen Naturerlebnis macht den Glacier-Express zu einem echten Highlight für Touristen und Eisenbahnliebhaber.

1

Der Glacier-Express wurde erstmals 1930 in Betrieb genommen, als die Idee entstand, die entlegenen Regionen der Alpen auf elegante Weise miteinander zu verbinden. Anfangs war es vor allem ein Verkehrsmittel, das den Bewohnern abgelegener Bergdörfer den Zugang zu den urbanen Zentren erleichtern sollte. Mit der Zeit entwickelte sich der Zug jedoch zu einem Touristenmagneten, dessen besonderes Merkmal – die Panoramawagen mit nahezu bodentiefen Fenstern – es erlauben, die spektakuläre Landschaft in ihrer ganzen Vielfalt zu genießen.

Im Laufe der Jahrzehnte wurde der Zug kontinuierlich modernisiert, ohne dabei seinen ursprünglichen Charme zu verlieren. Die technische Innovation und die Investition in Komfort und Sicherheit spiegeln den Anspruch wider, den Reisenden ein erstklassiges Erlebnis zu bieten. Dabei steht der Glacier-Express nicht nur für die Verbindung von Menschen und Orten, sondern auch für die Verbindung von Tradition und Fortschritt. So wurde der Zug immer wieder an moderne Standards angepasst, während gleichzeitig das historische Ambiente und der nostalgische Flair bewahrt wurden.

Die Streckenführung

Die klassische Route des Glacier-Express führt zwischen Zermatt und St. Moritz bzw. Davos und erstreckt sich über eine Länge

Bildnachweis
1. © Carlo Rinnen / ONT
2. © Peuky Barone-Wagener/ONT
3. © Schengen asbl / ONT
4. ORTMPSL / RC / ONT

von rund 290 Kilometern. Diese Strecke zählt zu den landschaftlich beeindruckendsten Eisenbahnverbindungen Europas, denn sie führt durch tiefe Schluchten, über majestätische Viadukte und an schroffen Berggipfeln vorbei. Unterwegs passieren Reisende über 291 Brücken und 91 Tunnel, die nicht nur technische Meisterleistungen der Ingenieurskunst darstellen, sondern auch als Fenster zu einer faszinierenden Naturkulisse dienen.

Besonders beeindruckend ist die Fahrt über den Oberalppass, der in schwindelerregender Höhe verläuft und dabei einen spektakulären Blick auf schneebedeckte Gipfel und grüne Almen bietet. Die engen Kurven und steilen Gefälle erfordern nicht nur eine präzise Steuerung, sondern verleihen der Fahrt auch ihren ganz eigenen Charme – eine Reise, die den Puls höherschlagen lässt und zugleich ein Gefühl von Geborgenheit vermittelt. Ob im Frühling, wenn die schmelzenden Schneemassen die Landschaft in ein lebendiges Mosaik verwandeln, oder im Winter, wenn die unberührte Schneedecke eine märchenhafte Stille ausstrahlt – jede Jahreszeit bietet ein einzigartiges Panorama, das sich stetig wandelt.

Das einzigartige Reiseerlebnis

Der Glacier-Express bietet ein Reiseerlebnis, das alle Sinne anspricht. Bereits beim Betreten der eleganten Panoramawagen eröffnet sich ein Blick, der seinesgleichen sucht. Die großzügigen Fensterfronten ermöglichen es den Gästen, die Natur hautnah zu erleben – sei es der Blick auf tosende Wasserfälle, tiefblaue Bergseen oder die schroffen Felsformationen, die wie Zeugnisse uralter Zeiten erscheinen. Die speziell gestalteten Innenräume verbinden modernen Komfort mit traditioneller Eleganz, sodass man sich sofort in einer behaglichen Atmosphäre wiederfindet. Während der Fahrt werden die Gäste von informativen Kommentaren begleitet, die interessante Einblicke in die Geschichte der Region, die geologischen Besonderheiten und die lokalen Traditionen bieten. Diese Erzählungen machen die Reise zu einer lehrreichen Erfahrung, bei der Kultur und Natur in perfekter Harmonie miteinander verschmelzen. Dazu kommen kulinarische Genüsse, die oft im Bordrestaurant angeboten werden – regionale Spezialitäten, die den Gaumen erfreuen und das Erlebnis abrunden. Ob man sich für ein leichtes Mittagessen oder ein reichhaltiges Dinner entscheidet, die Speisen sind stets ein Spiegel der regionalen Kochkunst und laden dazu ein, die Aromen der Schweiz in vollen Zügen zu genießen.

Bildnachweis

1. © by Glacier Express

2.© Simone Polattini | stock.adobe.com

1

Ein weiteres Highlight ist die Möglichkeit, im Glasdachabteil zu reisen. Diese innovative Bauweise eröffnet einen Rundumblick, der besonders in den engen Kurven und an den dramatischen Abhängen der Alpen zu beeindruckenden Perspektiven führt. Man fühlt sich dabei wie in einem freien Flug – als ob man selbst Teil der majestätischen Landschaft wäre. Der Zug schafft es, durch seine technische Raffinesse und die sorgfältige Abstimmung auf die natürliche Umgebung, ein Gefühl von Freiheit und Abenteuer zu vermitteln.

Faszination und Emotionen

Die Reise mit dem Glacier-Express ist eine emotionale Achterbahnfahrt, die Erinnerungen schafft, die ein Leben lang halten. Für viele ist die Fahrt nicht nur ein Transportmittel, sondern ein Symbol für die Entdeckung der eigenen Grenzen und das Staunen vor der unbändigen Kraft der Natur. Die langsame, aber stetige Fahrt gibt ausreichend Zeit, sich in Ruhe zurückzulehnen und die kleinen Wunder der Alpenlandschaft zu entdecken. Dabei steht der Glacier-Express sinnbildlich für die Verbindung zwischen Mensch und Natur – eine Symbiose, die zeigt, wie Technik und Umwelt harmonisch koexistieren können.

Die Begeisterung, die dieser Zug bei seinen Passagieren hervorruft, spiegelt sich auch in zahlreichen Berichten und Erfahrungsberichten wider. Reisende berichten von unvergesslichen Momenten, in denen die vorbeiziehenden Landschaften den Alltag vergessen ließen und Raum für Träume und Erlebnisse schufen. Ob man alleine, mit der Familie oder in der Gruppe unterwegs ist – der Glacier-Express bietet für jeden etwas und lädt dazu ein, den Alltagsstress hinter sich zu lassen und in die faszinierende Welt der Schweizer Alpen einzutauchen.

Fazit

Der Glacier-Express ist mehr als nur ein Zug – er ist eine Reise durch die Zeit, die Geologie und die Seele der Schweiz. Mit seiner beeindruckenden Geschichte, den spektakulären Strecken und dem einzigartigen Reiseerlebnis bleibt er ein Magnet für Abenteurer und Naturliebhaber. Jeder Kilometer auf dieser legendären Strecke erzählt Geschichten von Ingenieurskunst, Naturgewal-

2

ten und der unerschütterlichen Faszination des Reisens. Für alle, die einmal den echten Zauber der Alpen spüren möchten, ist der Glacier-Express eine Einladung, sich auf ein Abenteuer einzulassen, das noch lange in Erinnerung bleibt.

3

Bildnachweis

1. © by Glacier Express

1. © Rhätische Bahn By-line: swiss-image.ch/ Andrea Badrutt

3. © Foto MGBahn

Marokko

Märchen aus 1001 Nacht

Marokko, das Tor zu Afrika, fasziniert mit seiner reichen Geschichte, lebendigen Kultur und atemberaubenden Landschaften. Von den belebten Souks Marrakeschs bis zu den eleganten Boulevards Casablancas, von den historischen Stätten in Fès bis zu den antiken Ruinen von Volubilis – dieses Land zieht Reisende in seinen Bann. Wer Marokko bereist, taucht ein in eine Welt aus orientalischen Düften, traditioneller Musik und herzlicher Gastfreundschaft.

Bildnachweis

© streetflash | stock.adobe.com

1

Die Geschichte Marokkos ist eine faszinierende Mischung aus Einflüssen verschiedener Kulturen. Ursprünglich von Berbern besiedelt, wurde das Land im 7. Jahrhundert von den Arabern islamisiert. Später hinterließen die Mauren, die nach der Reconquista aus Spanien flohen, deutliche Spuren in der Architektur und Kultur. Im 20. Jahrhundert geriet Marokko unter französische und spanische Kolonialherrschaft, bevor es 1956 seine Unabhängigkeit erlangte. Heute ist das Königreich Marokko eine konstitutionelle Monarchie mit tief verwurzelten Traditionen und modernem Fortschritt.

Die faszinierenden Städte Marokkos

Marrakesch – Die rote Stadt
Marrakesch, bekannt als die „Perle des Südens", lockt mit verwinkelten Gassen, prachtvollen Palästen und dem berühmten Platz Djemaa el Fna. Hier begegnen sich Gaukler, Musiker und Geschichtenerzähler. Die Medina, ein UNESCO-Weltkulturerbe, beherbergt prächtige Moscheen, Souks voller Gewürze und kunstvolle Riads. Der Jardin Majorelle, einst im Besitz von Yves Saint Laurent, bietet eine grüne Oase inmitten des Trubels.

Casablanca – Das moderne Herz Marokkos
Casablanca ist das wirtschaftliche Zentrum des Landes. Die Stadt beeindruckt mit ihrer Mischung aus Art-déco-Architektur und futuristischen Hochhäusern. Die imposante Hassan-II-Moschee, eine der größten Moscheen der Welt, ragt majestätisch am Atlantik empor. Der Charme Casablancas liegt in seinem kosmopolitischen Flair und der Verbindung zwischen Tradition und Moderne.

Rabat – Die ruhige Hauptstadt
Als Hauptstadt Marokkos besticht Rabat durch seine entspannte Atmosphäre und seine historische Bedeutung. Die Kasbah des Oudaïas, mit ihren weiß-blauen Häusern, und das imposante Mausoleum von Mohammed V. sind eindrucksvolle Sehenswürdigkeiten. Die moderne Architektur und gepflegten Gärten verleihen der Stadt eine besondere Eleganz.

Meknès – Die imperiale Stadt
Meknès, eine der vier Königsstädte, war einst die Hauptstadt unter Sultan Moulay Ismail. Die gewaltigen Stadtmauern, das beeindruckende Bab Mansour und die prachtvollen Paläste zeugen von der einstigen Größe. Meknès ist ruhiger als Marrakesch, bietet aber eine authentische marokkanische Erfahrung.

Bildnachweis
1.© Maurizio De Mattei | stock.adobe.com
2. © Vladimir Melnik | Dreamstime.com

2

Volubilis – Antike Spuren der Römer
Unweit von Meknès liegt Volubilis, eine der bedeutendsten archäologischen Stätten Nordafrikas. Die Ruinen stammen aus der römischen Zeit und sind beeindruckend gut erhalten. Mosaikböden, Säulen und Triumphbögen erzählen von der einstigen Blütezeit dieser römischen Stadt.

Fès – Die kulturelle Seele Marokkos
Fès gilt als das spirituelle und kulturelle Zentrum Marokkos. Die Medina von Fès, eine der ältesten und größten der Welt, ist ein Labyrinth aus engen Gassen, historischen Koranschulen und farbenfrohen Gerbereien. Hier lebt die jahrhundertealte Handwerkskunst weiter, und Besucher können Lederwaren, Töpferarbeiten und traditionelle Gewänder bewundern.

3

1

Marokkaner sind für ihre Warmherzigkeit und Gastfreundschaft bekannt. Gäste werden mit einem Glas süßem Minztee begrüßt, der als Symbol der Freundschaft gilt. Die Gesellschaft ist stark von islamischen Werten geprägt, doch die Marokkaner sind offen und interessiert an anderen Kulturen. Traditionen spielen eine wichtige Rolle, doch insbesondere in den großen Städten zeigt sich eine moderne, weltoffene Lebensweise.

Familie steht im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens, und soziale Bindungen sind stark ausgeprägt. Besucher werden oft spontan eingeladen, ein typisches Zeichen der marokkanischen Gastfreundschaft. Gleichzeitig wird Respekt gegenüber den Sitten und Gebräuchen erwartet.

Die marokkanische Küche ist eine der vielfältigsten der Welt. Sie vereint arabische, berberische, andalusische und französische Einflüsse. Die Speisen sind reich an Gewürzen wie Safran, Zimt, Kurkuma und Kreuzkümmel.

Zu den bekanntesten Gerichten gehören:

- **Tajine** – Ein langsam geschmortes Gericht mit Fleisch, Gemüse und Gewürzen, serviert in einem traditionellen Tongefäß.

2

3

- **Couscous** – Das Nationalgericht Marokkos, meist mit Lamm oder Hühnchen, Gemüse und Kichererbsen serviert.

- **Harira** – Eine würzige Suppe mit Linsen, Kichererbsen und Tomaten, die besonders während des Ramadan beliebt ist.

- **Pastilla** – Eine herzhafte Blätterteigpastete, oft gefüllt mit Huhn, Mandeln und Zimt.

- **Mechoui** – Gegrilltes Lamm, das besonders zu festlichen Anlässen serviert wird.

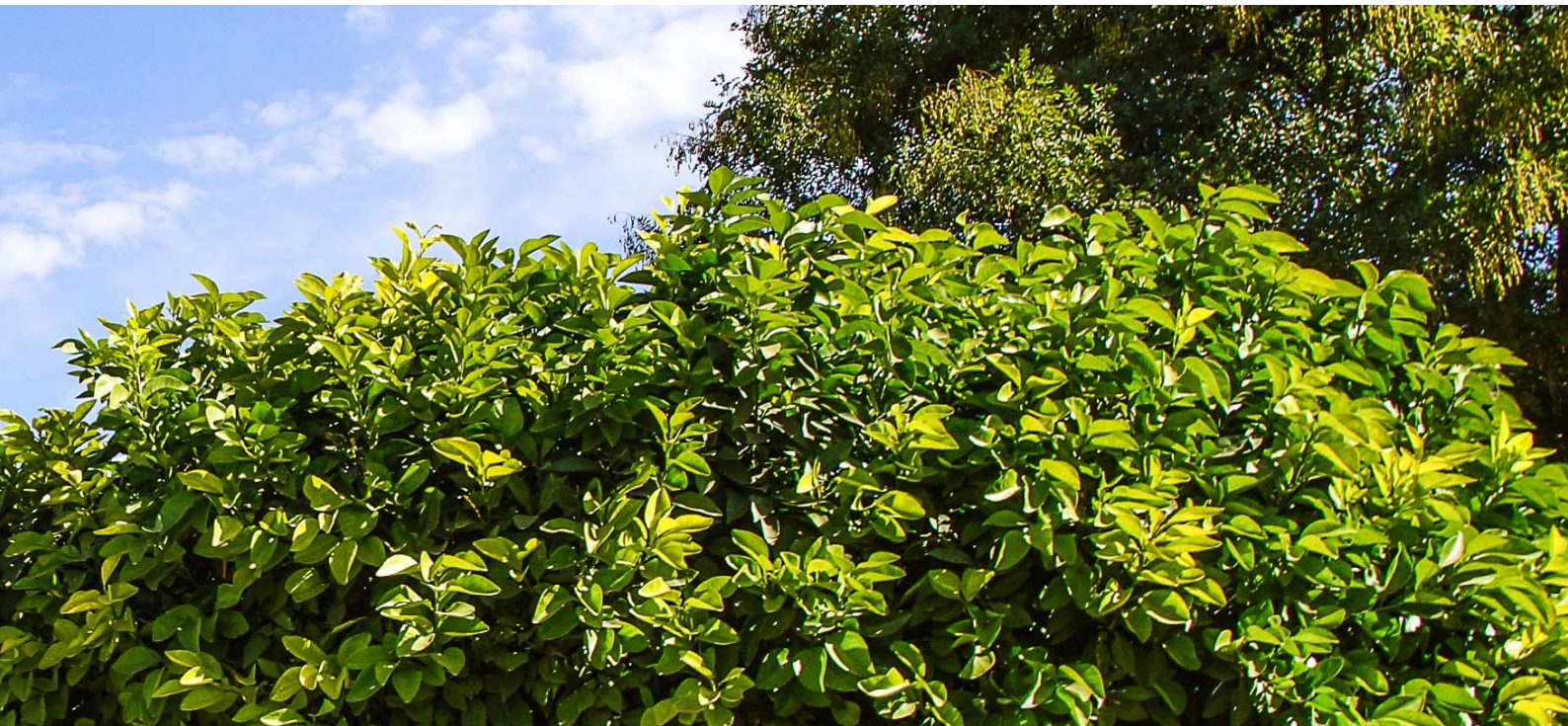
- **Minztee** – Das Nationalgetränk Marokkos, oft sehr süß und ein Symbol der Gastfreundschaft.

Marokko ist ein Land voller Kontraste: Tradition und Moderne, Berge und Wüsten, Atlantik und Sahara. Die Städte bieten eine Mischung aus Geschichte, Kultur und orientalischem Charme, während die Landschaft mit ihrer Vielfalt beeindruckt. Wer Marokko bereist, wird mit offenen Armen empfangen und erlebt eine Welt voller Farben, Düfte und Klänge. Ob in den Gassen der Medinas, in den Bergen des Atlasgebirges oder an den Stränden des Atlantiks – Marokko ist ein Land, das man gesehen, gespürt und geschmeckt haben muss.

Bildnachweis

1.© Ekaterina Pokrovsky | stock.adobe.com

2.© Ekaterina Pokrovsky | dreamstime.com



Bildnachweis

© Tolo | stock.adobe.com

Die holländische Nordseeküste

Die holländische Nordseeküste ist bekannt für ihre beeindruckenden Dünengebiete, langen Sandstrände und Naturreservate. Der Nationalpark De Kennemerduinen und das Naturgebiet Zwanenwater bieten eine unberührte Flora und Fauna. Rad- und Wanderwege führen durch diese atemberaubenden Landschaften und laden zu ausgedehnten Touren ein. Die Gezeiten spielen eine wichtige Rolle für das ökologische Gleichgewicht, und das Wattenmeer ist eines der bedeutendsten Naturschutzgebiete Europas. Auch die typischen Polderlandschaften im Hinterland mit ihren zahlreichen Kanälen, Weiden und Windmühlen prägen das Bild der Region und bieten einzigartige Fotomotive.

1

2

Zandvoort – Das Seebad der Hauptstadt

Nur eine kurze Zugfahrt von Amsterdam entfernt, gilt Zandvoort als eines der beliebtesten Seebäder der Niederlande. Der breite Sandstrand ist ideal für Sonnenanbeter, während Wassersportler hier ideale Bedingungen für Surfen und Kitesurfen vorfinden. Die vielen Strandpavillons bieten eine entspannte Atmosphäre und kulinarische Köstlichkeiten mit Blick aufs Meer. Zudem lockt die bekannte Rennstrecke Circuit Zandvoort Motorsportfans aus aller Welt an. Die lebendige Fußgängerzone mit ihren Boutiquen und Cafés lädt zum Bummeln und Verweilen ein.

Scheveningen – Der pulsierende Badeort

Scheveningen, ein Stadtteil von Den Haag, besticht durch seine lange Promenade, das historische Kurhaus und den berühmten Pier mit Riesenrad. Besucher können hier das SEA LIFE-Aquarium erkunden oder im Mauritshuis weltbekannte Kunstwerke bestaunen. Am Abend lädt das Holland Casino zu einem aufregenden Ausklang des Tages ein. Die zahlreichen Strandbars und Restaurants sorgen für eine abwechslungsreiche Gastronomie und ein lebendiges Nachtleben. Wassersportangebote wie Windsurfen und Stand-Up-Paddling machen den Ort auch für Aktivurlauber attraktiv.

Bildnachweis

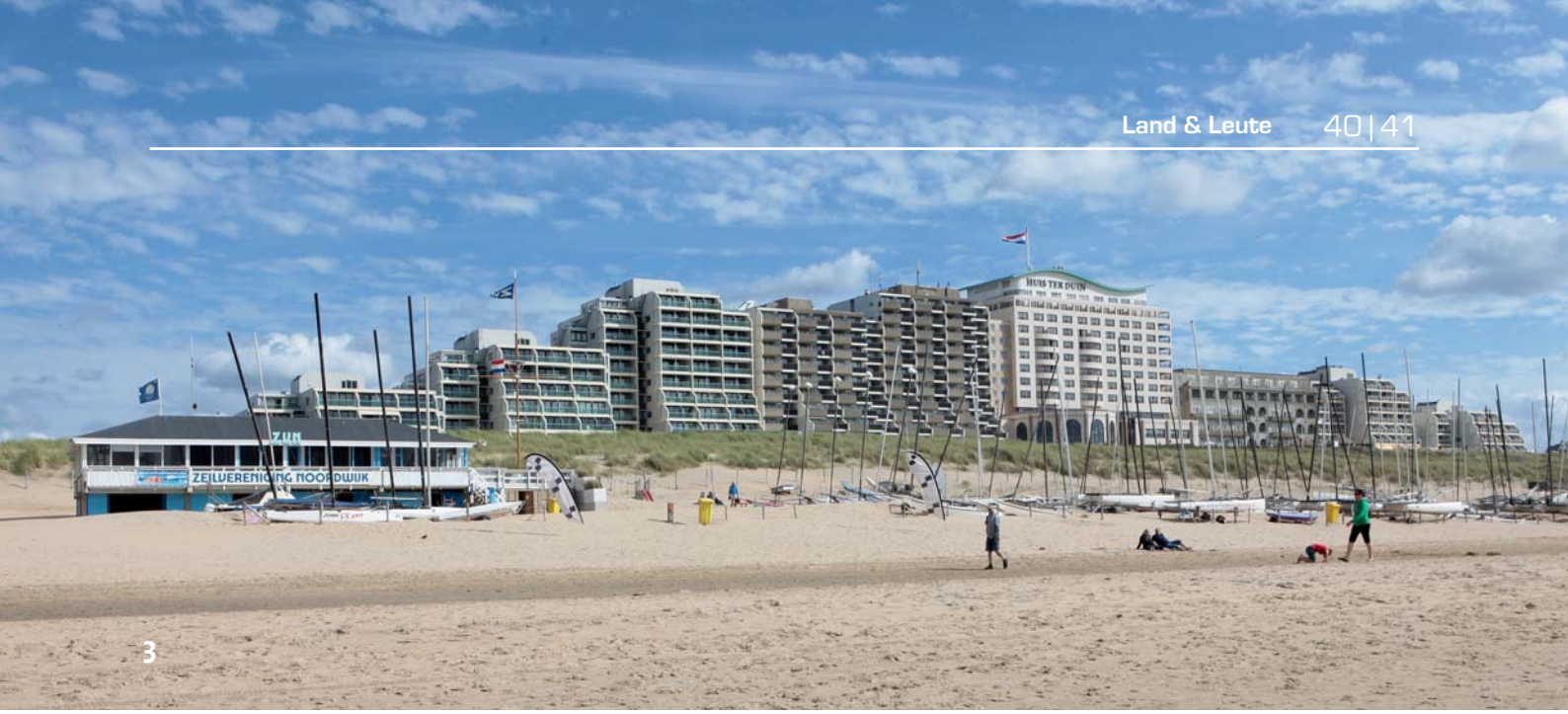
2. © ryszard filipowicz | stock.adobe.com
3. © Ralf | stock.adobe.com
4. © Adrian72 | stock.adobe.com

Egmond aan Zee – Ein gemütlicher Familienort

Egmond aan Zee zeichnet sich durch seinen ruhigen, familienfreundlichen Charakter aus. Die autofreie Innenstadt und die sauberen Strände machen den Ort zu einem perfekten Ziel für einen entspannten Urlaub mit Kindern. Die historische Leuchtturmkulisse und die charmanten kleinen Cafés sorgen für ein gemütliches Ambiente. Das örtliche Museum vermittelt interessante Einblicke in die Fischereigeschichte des Ortes. Zahlreiche Wander- und Radwege führen durch die umliegenden Dünenlandschaften und bieten beeindruckende Ausblicke auf die Nordsee.

Domburg – Kultur und Erholung an der Küste

Domburg, einer der ältesten Badeorte der Niederlande, war einst ein beliebter Rückzugsort für Künstler wie Piet Mondrian. Heute bietet der Ort ein gesundes Meeresklima, das besonders für Wellness- und Kuranwendungen geschätzt wird. Kunstliebhaber kommen in den örtlichen Galerien auf ihre Kosten. Die langen Strände laden zu ausgedehnten Spaziergängen ein, während das historische Stadtbild mit seinen gemütlichen Cafés und Boutiquen zum Flanieren einlädt. Zudem gibt es eine Vielzahl an Freizeitangeboten, darunter Golfplätze und Fahrradverleihe für Erkundungstouren in der Umgebung.



3

Noordwijk aan Zee – Blumen, Strände und Entspannung

Noordwijk aan Zee ist einer der charmantesten Badeorte der Niederlande und bietet nicht nur lange Sandstrände, sondern auch eine beeindruckende Blütenpracht. Besonders im Frühjahr, wenn die Tulpenfelder in voller Blüte stehen, ist der Ort ein wahres Paradies für Naturliebhaber. Der lange Boulevard mit seinen stilvollen Cafés lädt zu einem entspannten Spaziergang mit Meerblick ein. Auch das Space Expo Museum, das sich der europäischen Raumfahrt widmet, ist einen Besuch wert. Für Wellness-Fans gibt es zahlreiche luxuriöse Spas und Erholungsangebote.

Texel – Die größte Westfriesische Insel

Texel ist bekannt für ihre Schafzucht und die beeindruckende Dünenlandschaft im Nationalpark Duinen van Texel. Die Insel bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten wie Radfahren, Wattwanderungen und Vogelbeobachtungen. Das Ecomare-Museum gibt spannende Einblicke in die Meeresbiologie. Die charmanten Dörfer der Insel laden zu Erkundungstouren ein, während die regionalen Spezialitäten, wie das berühmte Texeler Lammfleisch, ein Genuss für Feinschmecker sind. Besonders reizvoll ist eine Bootsfahrt zu den nahegelegenen Robbenbänken.

Bildnachweis

1. © Nataraj | stock.adobe.com
2. © Fokke | stock.adobe.com
3. © A | stock.adobe.com

© venema | stock.adobe.com

4

Ostern in Deutschland

In Deutschland ist Ostern eng verbunden mit traditionellen Bräuchen, die in vielen Regionen jedes Jahr wiederbelebt werden. Manche dieser Gepflogenheiten sind weit bekannt, wie das Ostereiersuchen für Kinder oder das Osterfeuer in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag. Es gibt jedoch eine Reihe weniger bekannter, mitunter recht ungewöhnlicher Sitten, die von Dorf zu Dorf variieren und oft tief in der Kultur ihrer Region verwurzelt sind. Diese Bräuche können auf heidnische Frühlingsrituale, christliche Osterfeierlichkeiten oder eine bunte Mischung aus beidem zurückgehen. Im Folgenden werden einige dieser kuriosen Traditionen vorgestellt, die das Osterfest an bestimmten Orten in Deutschland zu etwas ganz Besonderem machen.

Ein Beispiel ist das sogenannte **„Osterklappern" oder „Ratschen"** in Teilen Süddeutschlands und auch in einigen Gegenden West- und Ostdeutschlands. Während der Karwoche, insbesondere von Gründonnerstag bis Karsamstag, wird in katholischen Regionen das Glockengeläut der Kirchen ausgesetzt, weil es heißt, die Glocken seien „nach Rom geflogen". Stattdessen ziehen Ministrantinnen und Ministranten oder Kindergruppen mit hölzernen Ratschen und Klappern durch die Straßen, um zu den gewohnten Gebets- und Messzeiten den Glockenklang zu ersetzen. Das Geräusch erinnert an das Rattern eines alten Mühlwerks. Manchmal werden auch Verse gerufen, um die Gläubigen zum Kirchenbesuch zu animieren. In kleineren Orten kann es vorkommen, dass diese Klappergruppe jeden Haushalt besucht, um dort eine kleine Spende zu erbitten. Der Lohn für die Kinder besteht oft aus Eiern, Süßigkeiten oder ein paar Münzen, die anschließend unter allen Teilnehmenden aufgeteilt werden.

Eine andere besondere Tradition, die sich in Süddeutschland, insbesondere in fränkischen

2

Bildnachweis

1. © Andiz275 | Megapixl.com

Regionen, großer Beliebtheit erfreut, ist das **Schmücken der Osterbrunnen**. Dort werden bereits Anfang oder Mitte der Fastenzeit Brunnen in Dörfern und Städten kunstvoll mit Girlanden, Kränzen und bunten Eiern verziert. Die Motivation dahinter ist einerseits die Freude am frühlingshaften Schmuck, andererseits hat es symbolische Bedeutung: Das Wasser der Brunnen wurde lange Zeit als lebensspendendes Element verehrt, und diese Schmucktradition sollte die Wertschätzung und Dankbarkeit gegenüber der wertvollen Ressource zum Ausdruck bringen. Besonders bekannt ist das Osterbrunnenschmücken in der Fränkischen Schweiz, wo manche Brunnen mit Tausenden bemalter Eier und frischen Tannenzweigen dekoriert werden. Ein Spaziergang zu diesen Brunnen kann sich zu einem wahren Farbenrausch entwickeln, wenn überall buntes Eierschmuckwerk glänzt. Oftmals stehen an den kunstvollsten Exemplaren sogar Tafeln mit Informationen zur Entstehungsgeschichte der Dekorationen oder es finden Wettbewerbe statt, bei denen der schönste Osterbrunnen gekürt wird.

Ein spektakulärer Brauch ist der **„Osterräderlauf“** in Lügde (Nordrhein-Westfalen), der auf eine lange Tradition zurückgeht. Hier werden am Ostersonntagabend große, mit Stroh ausgestopfte Holzräder auf der Spitze des Osterbergs angezündet und dann glühend ins Tal gerollt. Schon seit dem Mittelalter soll dieser Brauch in der Region verwurzelt sein, wahrscheinlich um den Winter zu vertreiben und die Rückkehr des Frühlings zu feiern. Die Räder werden von kräftigen Männern in langen Furchen geführt oder in bestimmten Bahnen gehalten, damit sie ihren Weg ins Tal finden, ohne in Brand geratene Funken unkontrolliert zu versprühen. Das Spektakel zieht jedes Jahr Schaulustige von weit her an und geht mit einem Volksfest einher, bei dem Essen, Trinken und Livemusik für ausgelassene Stimmung sorgen. Weil die brennenden Räder durch die Dunkelheit rollen, entsteht ein

2

eindrucksvolles Feuerband, das sich wie ein glühender Wurm bergab bewegt. Im Volksglauben hieß es einst, wenn alle Räder unfallfrei ins Tal rollen, werde das kommende Jahr ein gutes Erntejahr – ein Bild, das die tiefe Verbindung von Brauchtum und Natur zeigt.

In manchen Gegenden Süd- und Westdeutschlands pflegt man das **„Eierpicken“** oder **„Eiertitschen“**. Dies ist eine Art Mini-Wettbewerb, bei dem zwei Personen hartgekochte Eier gegeneinanderstoßen, jeweils Spitze gegen Spitze. Wer nach dem Zusammenprall ein unversehrtes Ei in der Hand hält, gewinnt und darf entweder weiterspielen oder sich Sieger nennen. Bisweilen werden sogar ganze Turniere veranstaltet, bei denen am Ende nur noch eines der hartgekochten Eier keine Risse aufweist und daher als das „stärkste Ei“ gefeiert wird. In manchen Familien ist dies ein kleiner, aber geliebter Brauch, der sich als liebenswerte Anekdote im Osterfest etabliert hat. Oft geht es um nichts weiter als ein wenig Ehre, gelegentlich wartet aber auch eine Belohnung wie ein Schokohase oder eine kleine Osterüberraschung auf den/die Sieger/-in.

Auch in Norddeutschland, etwa in Teilen Ostfrieslands und Schleswig-Holsteins, findet man Bräuche rund um das Ei, wie das sogenannte **„Eiertrüllen“** oder **„Eiertrullern“**. Dazu sucht man sich eine leichte Böschung oder einen kleinen Hügel. Dort lässt man hartgekochte, bunt bemalte Eier herunterrollen. Als Gewinner gilt, wessen Ei am weitesten rollt, ohne kaputt zugehen. Für Kinder ist das natürlich ein Riesenspaß und für Erwachsene ebenso eine unterhaltsame Abwechslung. Mancherorts gibt es dazu ein richtiges Turnier, bei dem jeder mehrere Eier zur Verfügung hat und das am Ostersonntag oder Ostermontag ausgetragen wird. Am Ende isst man die übrig gebliebenen Eier oftmals in Gemeinschaft, gern begleitet von Tee, Kaffee und Kuchen.

Ein weniger bekannter Brauch ist die sogenannte **„Osterruhe“** in einigen Regionen des Harzes und Hessens. Hier wird der Ostersamstag – mitunter auch schon der Karfreitag – dazu genutzt, die Häuser besonders

Bildnachweis

1.© Arne9001 | Megapixl.com

1

gründlich zu reinigen und zu schmücken. Außerdem herrscht teilweise eine fast andächtige Stille, weil man sagt, dass sich die Natur vor dem Tag der Auferstehung Jesu Christi ausruhen soll. Es wird in manchen Dörfern kaum laute Musik gespielt, es finden auch weniger Feiern statt. Stattdessen trifft man sich in den Familien, backt Osterbrot und Ostertorten, bemalt Eier oder bereitet den Osterkorb für den Kirchenbesuch am Sonntag vor. Der Brauch ist zwar nicht überall fest institutionalisiert, doch einige ältere Dorfgemeinschaften halten das leise Gedenken noch in Ehren und überliefern es an die folgenden Generationen. Für Außenstehende kann das anmutig und geheimnisvoll wirken, weil man das Gefühl hat, in eine andere Zeit versetzt zu werden.

In Sorbischen Gemeinden in der Oberlausitz (Sachsen) und in Teilen Brandenburgs ist das **Osterreiten** ein tief verwurzelter Brauch. Am Ostersonntag treffen sich sorbische Männer in traditionellen Trachten und reiten mit geschmückten Pferden in einer Prozession von Dorf zu Dorf, um die Botschaft der Auferstehung zu verkünden und Felder, Fluren sowie die Menschen zu segnen. Dabei tragen sie farbenfrohe Standarten mit religiösen Motiven. Der Umzug ist ein wichtiger Teil der sorbischen Kultur und zeugt von einem starken Zusammenhalt innerhalb dieser Minderheit. Die Reitergruppen, teils mit Gesang oder Trompetenklängen begleitet, geben ein eindrucksvolles Bild ab, das Jahr für Jahr zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer anzieht. Ebenfalls bewundernswert ist die sorbische **Tradition des Ostereierverzierens**, die teilweise als wahre Kunst betrieben wird: Mit Wachs, Ätzung oder in filigraner Kratztechnik entstehen kunstvolle Motive, die oft Generationen an Familienmustern widerspiegeln.

Ähnlich spirituell geprägt ist das **„Osterwasserholen“** in einigen ostdeutschen Gebieten. Junge Frauen gehen am Ostermorgen in aller Frühe zu einer Quelle oder einem Bach, um still (ohne dabei ein Wort zu sprechen) frisches Wasser zu schöpfen. Dem Osterwasser sagt man heilkräftige oder gar verjüngende Wirkung nach. Allerdings darf dabei unterwegs nicht gesprochen werden, sonst verliere das Wasser seine magische Kraft. Ursprünglich war dieser Brauch der germanischen Vorstellung entsprungen, dass Quellwasser im Frühjahr, besonders rund um die Tagundnachtgleiche und die darauf folgenden Frühlingsfeste, eine besondere Heilkraft habe. Heute ist er zwar seltener geworden, doch mancherorts wird er noch praktiziert, wenn auch oft eher in symbolischer Form. Wer das Osterwasser nach Hause trägt, soll Glück und Segen in sein Heim holen.

Ein erstaunlicher Brauch, der eher in katholischen Gebieten Süddeutschlands oder des Alpenraums zu finden ist, sind die **„Auferstehungs-**

2

prozessionen“ in der Osternacht. Während anderswo ein feierlicher Ostergottes- dienst in der Kirche stattfindet, ziehen hier manchmal Gläubige schweigend oder singend durch die Dunkelheit auf den Friedhof, um dort die Gräber zu segnen und die Auferstehung Christi zu verkünden. Mitunter tragen sie dabei Statuen oder Kreuze, die feierlich geschmückt wurden. Ein ähnliches Phänomen ist das **„Grabwachehalten“** an christlichen Symbolstätten, das in manchen Orten noch lebendig ist: Dort halten Gläubige oder Mitglieder von Bruderschaften in Trachten stunden- oder nächtelang Wache an einem Ostergrab, das kunstvoll in der Kirche aufgebaut wird. Dieser Brauch soll das Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu bis zur Auferstehung wachhalten.

Auch das **Böllerschießen zu Ostern** hat in manchen Regionen Tradition. Vor allem in Teilen Bayerns oder auch in ländlichen Gegenden Baden-Württembergs werden am Ostersonntag oder sogar schon in der Osternacht lautstarke Salven abgefeuert. Ursprünglich sollte das den Winterdämonen das Fürchten lehren und die Auferstehungsfreude weithin hörbar machen. Heutzutage folgt das Böllerschießen oft strengen Vorschriften, da der Gebrauch von Schwarzpulver reglementiert ist. Trotzdem lebt der Brauch in vielen Schützenvereinen weiter, die nicht nur zu Ostern, sondern auch zu Hochzeiten oder anderen Festanlässen Salut schießen. Während die Salven durch die Täler hallen, stehen oft ganze Dorfgemeinschaften in feierlicher Stimmung beisammen, begießen den Frühlingsanfang mit einem Glas Bier oder Wein und genießen den Austausch mit Nachbarn und Freunden.

Ein eher heiterer Brauch findet sich schließlich im sogenannten **„Osterkegeln“** oder **„Eierkegeln“**, das in einigen norddeutschen Dörfern praktiziert wird: Auf einer Wiese oder einem Hof werden neun Holz- oder Plastikflaschen aufgestellt, die das Kegelspiel imitieren. Statt einer schweren Kugel nimmt man jedoch ein Ei und versucht, mit einem gezielten Wurf möglichst viele „Kegel“ umzustoßen. Wer Erfolg hat, darf sein verbliebenes Ei behalten und tritt in die nächste Runde ein, bis am Ende nur noch eine Person übrig bleibt, deren Ei nicht zu Bruch gegangen ist. Gewinnen kann also nur, wessen Ei einerseits robust und andererseits richtig geworfen ist. Dieses Spiel ist vor allem für Familien mit Kindern ein großer Spaß, aber auch Erwachsene lassen sich gern auf das humorvolle Wettkegeln ein.

All diese ungewöhnlichen Osterbräuche zeigen, wie vielfältig und regional geprägt das Ostergeschehen in Deutschland ist.

Die Bräuche spiegeln Gemeinschaft, Glauben, Naturverbundenheit und nicht zuletzt den fröhlichen Geist des Frühlings wider.

Bildnachweis

1© Dirk Fleischer | stock.adobe.com

Ischia – entspannen wie die Götter

Optimierter Reisetermin zum Besuch der Poseidon Gärten!

Reiseverlauf

1 Anreise in den Raum Modena/Bologna

Früh am Morgen steht Ihr Reisebus bereit und bringt Sie über den Brenner in den sonnigen Süden. Durch das Etschtal und vorbei an Verona erreichen Sie am Abend Ihr Zwischenübernachtungshotel im Raum Bologna/Modena, in welchem Sie bereits zum Abendessen erwartet werden.

2 Durch die Toskana bis Ischia

Durch den Apennin gelangen Sie über Florenz und Rom bis an den Golf von Neapel. Hier setzen Sie von Pozzuoli nach Ischia mit der Fähre über und erreichen am Abend Ihr Hotel Sorriso Thermae Resort in Forio. Nach dem Willkommensdrink wartet bereits das Abendessen auf Sie.

3 Inselrundfahrt

Heute entdecken Sie in einem örtlichen Bus zusammen mit Ihrer Reiseleitung die Insel der Götter. Sie ist die größte Insel im Golf von Neapel. Rund um die höchste Erhebung, den ehemaligen Vulkan Monte Epomeo, gedeiht eine üppige Flora. Auch Datteln, Feigen und Zitronen gehören zum typischen Erscheinungsbild. Eines der Wahrzeichen ist die Festung Aragonese. Besonderer Anziehungspunkt sind aber eine Vielzahl von Thermalquellen und Bädern, die auch Sie die nächsten Tage zum Entspannen und Erholen einladen.

4 - 8 Erholung

Auf der Insel der Götter nutzen Sie die freie Zeit zum Relaxen. In Ihrem Hotel stehen Ihnen 3 Schwimmbecken mit Thermalwasser, Liegestühlen und Sonnenschirmen, Poolbar, Sauna und Fitnessraum zur Verfügung. Die berühmten Poseidon-Gärten sind fußläufig ca. 20 Minuten entfernt (Öffnungszeiten standen bei Drucklegung noch nicht fest).

9 Rückreise in den Raum Verona

Am frühen Morgen setzen Sie mit der Fähre wieder aufs Festland über. Am Abend erreichen Sie Ihr Zwischenübernachtungshotel im Raum Verona.

10 Heimreise

Bildnachweis:

1. © strowa | pixelio.de
2. © mikesmithdesign | stock.adobe.com

Neu! Wandertage auf der Insel Ischia
Für alle, die Ihren Aufenthalt auf der Insel Ischia aktiver gestalten möchten, bieten wir erstmals 2 Wandertage vor Ort zur fakultativen Teilnahme an.
Beachten Sie bitte, dass entsprechende Wanderkleidung sowie festes Schuhwerk benötigt wird.

Vulkan-Wanderung – Durch grüne Wälder zur Erdgeschichte
Diese bequeme Wanderung beginnen Sie in Casamicciola an den Flanken des Vulkans Rotaro. Sehen und erleben Sie hautnah die Folgen der beachtlichen Vulkangewalten auf der Insel Ischia. Die ehemals von den Erdkräften gestalteten Landschaften sind heute wunderbar mit Eichenwäldern begrünt. Im Inneren des Vulkankraters drehen Sie eine Runde und spüren die noch immer warmen Gase, die "Fumarolen".
Besondere geologische Besonderheiten liegen zudem am Wegesrand: Vulkandome, Obsidiangestein usw. Die Tour endet bei Fiaiano mit einer Rast bei einem kleinen Landgut.
(Gehzeit ca. 3 h / leicht–mittel)

Wein-Wanderung
Diese schöne Wanderung führt Sie in den Südwesten der Insel Ischia. Beginnend bei der Ortschaft Panza passieren Sie zunächst den großen Krater "Campotese". In seinem Inneren befinden sich heute Weinterrassen, die auf besonders fruchtbaren vulkanischen Böden angelegt sind. Unterwegs erfahren Sie, wie der Wein damals und heute kultiviert wird. Später folgen Sie einer Erdspalte Richtung Meer. So erreichen Sie die Buchten Pelara und Sorgeto, mit den heute noch sichtbaren alten Weinflächen. Die Tour endet mit einer Weinprobe, wo Sie auf Wunsch in einem alten griechischen Keller auch Wein verkosten können (nicht inklusive).
(Gehzeit ca. 3 h / leicht–mittel)

2

LANG Reisen
Den Urlaub gönn ich mir

1

2

Inklusivleistungen

- Abholung ab Wohnort gratis!
- Fahrt im 4**** Reisebus
- Kleines Frühstück mit Begrüßungskaffee
- Bordbegleitung
- 10 Treuepunkte
- 1 x Übernachtung / Halbpension im 3* Hotel im Raum Modena / Bologna
- 7 x Übernachtung / Frühstück im Hotel Sorriso Thermae Resort **** in Forio
- 7 x Abendessen als 3-Gang-Menü, ab dem 2. Abendessen als Menüwahl
- 1 x Willkommensdrink
- 1 x Übernachtung / Halbpension im 3*Hotel im Raum Verona
- Fährüberfahrt Pozzuoli – Ischia
- Fährüberfahrt Ischia – Pozzuoli
- Inkl. 25 € Servicegebühr für Reisebüroleistungen (nicht erstattbar)

Termine & Preise

10 Tage | 21.10.2025 – 30.10.2025

Doppelzimmer	1.295,00 € p.P.
Abzüglich Frühbucher Rabatt:	116,00 € p.P.
Frühbucherpreis bis 31.01.	1.179,00 € p.P.
Einzelzimmer	1.571,00 € p.P.
Abzüglich Frühbucher Rabatt:	116,00 € p.P.
Frühbucherpreis bis 31.01.	1.455,00 € p.P.

Extras

Wanderpaket	72,00 € p.P.
Wanderung Vulkan	45,00 € p.P.
Wein-Wanderung	45,00 € p.P.

Ausflüge inklusive

- Inselrundfahrt im örtlichen Reisebus mit örtlichem Reiseleiter

Sorriso Thermae Resort**** in Forio

- Weitläufige Anlage mit mehreren Wohnkomplexen
- Strand in 10–15 Gehminuten zu erreichen
- Zentrum von Forio ca. 1,5 km entfernt
- Besteht aus mehreren Gebäuden
- Lobby mit Rezeption und Lift
- Restaurant mit Panoramaterrasse
- 3 Schwimmbecken mit Thermalwasser, davon 1 Innenpool
- Zimmer mit Bad, WC, Sat-TV, Safe, Klimaanlage, tw. mit Balkon oder Terrasse
- Freie Nutzung von Sauna & Fitnessraum
- Thermal- und Beautyabteilung (div. Kur- und Schönheitsbehandlungen gegen Gebühr

Deswegen haben wir dieses Hotel für Sie gewählt:

- Sehr schöne gepflegte Anlage, nur 20 Gehminuten zu den Poseidon-Gärten
- Weiterempfehlung in den bekannten Online-Bewertungsportalen 79%

Bildnachweis

1. © David Brown | stock.adobe.com

3. © strowa | pixelio.de

© Thierry RYOc | stock.adobe.com

die nächste Ausgabe erscheint im Mai 2025

Impressum

Herausgeber *tst touristik service team GmbH*
Cachanring 18a | 38159 Vechelde
Tel. 05302 4358 | Fax 05302 6140
www.tst-online.de | info@tst-online.de

Chefredakteur Ulrich Koch

Redaktion Ulrich Koch

Gestaltung *tst touristik service team GmbH*

Anzeigenleitung Christoph Koch
Tel. 02681 8036730
Fax 02681 8036731
web@tst-online.de

Anzeigenpreisliste vom 01.07.2023

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
Alle Rechte vorbehalten